Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIX.

Montag den 26. September 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachungen.

1633. Der Hausbesitzer und Färbermeister Carl Fischer in Bärsdorf hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Wassermangel anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Fischer hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfalliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen,

widrigenfalls nach Ablauf derselben die landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 13. Septbr. 1836.

Königl. Landrath=Amt.

Weidelhofer, in Vertretung.

1635. Das Fürstlich von Hohenlohesche Dominium Groß=Lassowitz, hat die in Tylla bei Laskowitz, dem Müller Christian Materne gehörig gewesene Wassermühle in Eigenthum erworben, und beabsichtiget in einer Entferuung von 5 bis 6 Ruthen, von dieser Mühle ab, ein Frischfeuer und eine Zainhütte, unter einem Dache, und mit drei unterschlägigen Betriebsrädern, an ein und demselben Wasserbette anzulegen. Es wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit alle diejenigen, welche gegen diese Anlage rechtliche Einsprüche zu machen vermeinen, solche innerhalb 8 Wochen Präclusivfrist bei dem unterzeichneten Amte anbringen können; widrigenfalls hierzu die landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Rosenberg den 15. Septbr. 1836.

Königl. Landraths=Amt. von Taubadel.

Subhastations-Patente.

1604. (Nothwendiger Verkauf.) Die, den Schiffer Christian Ueberschußschen Erben gehörige Häuslerstelle sub No. 62. zu Kottwitz, gerichtlich abgeschätzt auf 325 Rthl. zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 30. December c. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Zugleich wird die Anna Rosina Susanna verehl. Frost geb. Ueberschuß und ihr Ehemann als dem Aufenthalte nach unbekannte Miteigenthümer, und endlich werden die Interessenten der Kretschmer David Schneiderschen Sackrauer Masse, als dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, hierdurch vorgeladen.

Breslau den 27. August 1836.

Königl. Landgericht.

1584. Die sub No. 28. zu Krelkau, Münsterberger Kreises belegene, zum Nachlaß der Victoria und des August Nowag gehörige Gärtnerstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur hieselbst einzusehenden Taxe auf 735 Rthl. 23 sgr. 7 pf. geschätzt, soll erbtheilungshalber in termino den 18. Januar k. J.

subhastirt werden.

Heinrichau den 18. August 1836.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Pfützner. Mücke.

1276. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Dambritsch. Das Wagner=Beersche Colonie=Schankhaus sub No. 40. zu Dambritsch, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 313 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Jauer einzusehenden Taxe soll am

den 3. November c. Nachmittags 2 Uhr
an der Gerichtsstätte zu Dambritsch subhastirt werden. Die Bedingungen werden erst im Termine festgestellt.
Jauer den 13. Juli 1836.

1558. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 9 Morgen Acker incl. Hofraum und Wiese bestehende Freistelle No. 21. den Johann Soporaschen Erben gehörend, in der Gemeinde Rippiner Ellguth, abgeschätzt au[f] 87 Rthl. 22 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 21. December c. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1308. (Nothwendiger Verkauf.) Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen. Die sub No. 90. zu Großnossen, Münsterberger Kreises belegene, dem August Plaschke gehörige, ortsgerichtlich auf 40 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle soll, da sich in dem bereits am 4. Juli c. angestandenen Licitationstermine kein Kaufslustiger gemeldet hatte, anderweitig auf
den 24. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
auf dem Schlosse zu Wenignossen subhastirt werden.
Camenz den 4. Juli 1836.

1636. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 12. zu Forst gelegene, dem Johann Matzker gehörige Großgärtnerstelle, auf 449 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt soll
den 5. Januar 1837.
a[n] ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Landeshut den 17. September 1836.
Königl. Land- und Stadtgericht.

---

769 Das dem Uhrmacher Gottlieb Nowack zugehörige, hierselbst in der Vorstadt belegene, sub no. 21. des Hypothekenbuchs verzeichnete Wohnhaus nebst Garten, welche nach dem Materialienwerthe auf 3661 Rthlr. 5 sgr. nach dem Ertragewerthe, aber auf 6333 Rthlr. Courant abgeschätzt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf
den 7. November c. Nachmittags 3 Uhr
vor den Land- und Stadtgerichts-Assessor Cimander anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.
Oblau den 18. April 1836.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Galli.

1203. Das auf der neuen Weltgasse No. 362. des Hypothekenbuchs, neue No 22. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1954 Rthlr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1152 Rthl. 23 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 1. November 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 24. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1418. (Subhastations-Anzeige.) Die Benjamin Weigtsche Freistelle No. 6. in Juppendorf, taxirt 206 Rthlr. 10 sgr., wird

den 1. December c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Juppendorf subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 21. Juli 1836.

Das Gerichtsamt für Juppendorf.

---

942. Das auf der Mehlgasse sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 6909 Rthlr. 6 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 6262 Rthl. 22 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

am 29. November 1836. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden zu diesem Termine der Johann Friedrich Wilhelm Poser, der Goldarbeiter Christian Daniel Heinrich Jäckel und der Kaufmann Jöel Gottheiner, oder deren Erben öffentlich vorgeladen. Breslau den 29. April 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

877. Das auf der Nikolaistraße No. 405. des Hypothekenbuchs, neue No. 21. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 4700 Rthlr. 8 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 7362 Rthl. 8 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 29 November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des

Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 26. April 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1334. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräfl. von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die zu Altfestenberg belegene, zum Mathes Krenusschen Nachlaß gehörige Possession, bestehend in Haus und Garten, abgeschätzt auf 60 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. December 1836. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

1291. (Das Gerichtsamt Kaiserswalde.) Die Joseph Dörnersche Koloniestelle nebst Zubehör sub No. 40. zu Kaiserswalde, abgeschätzt auf 175 Rthlr. soll auf

den 24. October d. J.

in der Kanzlei daselbst in nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Habelschwerdt den 22. Juni 1836.

1296. Die zu Zedlitz, Ohlauer Kreises sub No. 17. belegene, dem Daniel Zekay angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 473 Rthl. 20 sgr., von welcher die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

den 5. November c. Nachmittags um 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden.

Ohlau den 15. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Galli.

1298. Das den Johann Gottlieb Försterschen Erben gehörige Haus sub No. 85. in der Steinauer Vorstadt, taxirt auf 388 Rthlr. 20 sgr., nach dem Material- und auf 345 Rthlr. 20 sgr. nach dem Nutzungswerth, soll im Termine den 7ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr Schuldenhalber öffentlich verkauft werden. Taxe und letzter Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Lüben den 18. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1170. Das auf der Mäntlergasse Nro. 1299. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 5480 Rthlr. 28 sgr. 6 pf, nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5881 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 31. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 24. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1260. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 5ten Juli 1836.) Die zu Poblnischdorf gelegene, den Scheuerlschen Erben gehörige und auf 450 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle No 47. soll

den 1. November d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte resubhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

1478. Die den Gottlob Kuhnertschen Erben zugehörige sub Nro. 13. zu Berthelsdorf belegene, dorfgerichtlich auf 1349 Rthlr. 28 sgr. taxirte Freistelle und Windmühle wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 26. November c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsstube zu Berthelsdorf verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Langenbielau den 20. August 1836.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Rosemann.

1408. Die zum Nachlasse des Gottlob Kleinert gehörige Häuslerstelle no. 34. zu Gebel, nach Kadlau gehörig, taxirt auf 168 Rthlr 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 29. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in Kadlau subhastirt werden.

Neumarkt den 1. August 1836.

Das Gerichtsamt der Kadlauer Güter.

1190. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz. Die zu Wedelsdorf, Wartenberger Kreises belegene, dem Martin Vallentin zugehörige Kretscham-Freistelle, abgeschätzt auf 400 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 27. October 1836. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastiret werden. Die dem Aufenthalt nach un-

bekannten Gläubiger Hanns Vallentinsche Kinder, Namens Hanns, Heinrich, Hanna und Christian Valentin werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1391. Nachdem der erbschaftliche Liquidations=Prozeß über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen interimistischen Kreis=Chyrurgus Hildesheim per decretum vom 7. Juni c. eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben, welche an den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert in dem auf

den 21. October 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts=Assessor Schulze angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die außenbleibenden Gläubiger des verstorbenen Hildesheim, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bunzlau den 12. Juli 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1152. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land= und Stadtgericht zu Strehlen. Die auf 22 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, zum Häusler Gottlieb Scheumannschen Nachlasse gehörige, unter No. 21. zu Deutsch=Tschammendorf, Strehlener Kreises, gelegene Freistelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf

26. October Vormittags um 11 Uhr

zu Prieborn verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1439. Die sub No. 13. zu Groß=Stein belegene, auf 265 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 29. November 1836.

in der Gerichtskanzlei zu Stubendorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Groß=Strehlitz den 22. Juni 1836.

Gerichtsamt Groß=Stein Stubendorf.

1181. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die zu Strehlitz, Oelsschen Kreises belegene, dem Oelschläger Christian Bartsch zugehörige Freistelle, abgeschätzt auf 260 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 27. October 1836. Vormittags 11 Uhr an ordentlichrr Gerichtsstelle subhastiret werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Elisabeth Jachmann wird hierzu öffentlich vorgeladen.

1628. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann und Fabrickbesitzer Eduard Siegbert Neugebauer hierselbst, und die Tochter des Particulier Ignatz Engler zu Neisse, Namens Emilie, haben die hierorts unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe, mittelst Ehe- und Erbvertrags d. d. Neisse den 23. August c. ausgeschlossen.

Langenbielau den 9. September 1836.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

1566. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Erbscholtisei-Besitzer Gustav Wilhelm Teubner, und die Johanne Christiane geb. Fluche zu Scheibsdorf, haben in dem unterm 11. Februar 1834. abgeschlossenen gerichtlichen Vertrage, in Bezug auf ihre zu schließende Ehe, die am dasigen Orte geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Liegnitz den 30. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1626. (Aufgebot unbekannter Depositalmassen.) In unserem Depositorio befinden sich eine Joseph Stenzelsche Curatelmasse, mit einem Bestande von 10 Rthl. 17 sgr. 8 pf., dereen Eigenthümer unbekannt ist.

Falls die Auszahlung derselben nicht binnen 4 Wochen bei uns nachgesucht werden sollte, werden wir dieselbe an die Justiz-Officianten-Wittwenkasse absenden.

Landeck den 13. September 1836. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 24. September 1836.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 28 Sgr. 6 Pf.
Roggen	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 19 Sgr. 6 Pf.
Gerste	= Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. = Pf	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 14 Sgr. = Pf.	= Rth. 12 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 11 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beylage

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. September 1836.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1320. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1835. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

1) 6te Artillerie-Brigade und deren Spezial-Oeconomie-Kommissionen zu Neisse und Cosel;
2) 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
3) 5te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
4) die Artillerie-Depots zu Neisse und Cosel;
5) die Artillerie-Werkstatt zu Neisse;
6) 1stes und 2tes Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen zu Neisse;
7) Füsilier-Bataillon 22sten Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission pro 1. Januar bis 20. März 1835. zu Cosel;
8) die Regiments-Oeconomie-Commission des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse;
9) 1stes und 2tes Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Regiments) zu Neisse;
10) dessen Regiments- und die beiden Oeconomie-Commissionen) zu Neisse;
11) 6tes Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz;
12) 2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen,
13) 12te Divisions-Garnison-Compagnie mit attachirter Strafsektion zu Cosel;
14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments zu Cosel, so wie die derselben attachirte Strafsektion zu Neisse;
15) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor;
16) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse Groß-Strehlitz und Oppeln;
17) 6te Pionier-Abtheilung zu Neisse;
18) 12te Invalieden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission Ottmachau und Ziegenhals;
19) 2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Patschkau;

20) Invalidenhaus zu Rybnik, sowohl hinsichtlich der Geldverpflegungs-, als auch in Betreff der Haushaltungsmenage- und Lazareth-Kasse;
21) die 12te Divisions-Schule zu Neisse;
22) die Garnison-Schule zu Cosel (nachträglich pro Januar 1828 bis ult December 1834 und pro 1835);
23) die Garnison-Lazarethe zu Neisse und Cosel;
24) das Proviantamt zu Neisse;
25) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel;
26) die Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel;
27) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals;
28) die Festungs-Dotirungs-, oder ordinairen Festungs-Bau-Kassen in den Festungen Neisse und Cosel;
29) die extra-ordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Kassen daselbst;
30) die Festungs-Revenuen-Kassen daselbst,

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Arndt auf

den 1sten Oktober 1836 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Räthe Wichura, Stöckel und Eberhard, und die Justiz-Commissarien Stöckel und Klapper in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 19. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Edictal-Citationen.

1440. Nachdem über das zurückgelassene Vermögen des von Röhrsdorf heimlich sich entfernten Inwohner und Handelsmann, Johann Gottfried Scholz der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Verificirung etwaniger Ansprüche an die Masse einen Termin auf

den 12. October c. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und laden alle unbekannten Gäubiger hiermit vor, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Greiffenstein den 16. August 1836.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

1428. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Eduard Renner in Folge eigner Insolvenz-Erklärung der Concurs per decretum vom 21. Juni c. eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Liquidation der Gläubiger des Kaufmann Renner auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath und Stadtgerichts-Direktor Purmann angesetzt, zu welchem wir dieselben mit der Aufforderung vorladen, ihre etwanigen Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zu Bevollmächtigten werden den Gläubigern die Herrn Justiz-Commissarien Franzky in Löwenberg und Puder in Lauban vorgeschlagen.

In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Creditoren zugleich über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictors bestellten Herrn Justiz-Commissarius Nimmer hierselbst unter der Verwarnung zu äußern, daß sonst ex officio in Gemäßheit des §. 67. der Conc. Ordg. Verfügung getroffen werden wird.

Bunzlau den 26. Juli 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Purmann.

1495. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Scholzens Dietrich zu Schönau auf den Antrag von dessen Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und Termin zum liquidiren auf

den 14. November 1836.

angesetzt worden, so werden etwaige unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hiermit vorgeladen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Schönau zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben. Wer von ihnen nicht erscheint, wird aller seiner etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte. Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Hanns Friedrich und Anna Rosina Scharf vorgeladen.

Glogau den 29. August 1836.

Das Ober-Amtmann Schulzsche Gerichtsamt der Schönauer Güter.

1473. Nachdem über den Nachlaß, des hierselbst am 16. Mai d. J. verstorbenen Oeconom Carl Joseph August Scholz, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, laden wir die unbekannten Gläubiger ad terminum

den 9 December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Jauer den 22. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1080. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminalraths und Justizcommissarius Leopold Werner eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse wird der Königl. Polnische Religions-Fond hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf den 8. Octbr. 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen angesetzten Termine durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justizcommissarien Liebich, Klarper und Stiller vorgeschlagen werden, allhier zu melden, seine Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen derselbe beim Ausbleiben aller etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden.

Ratibor, den 27 Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1415. In dem über den Nachlaß des am 27. October 1832. verstorbenen Schuhmachers Wolff Lewysohn am 2. August 1836. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien v. Uckermann, Ottow und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 2. August 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

Krüger.

Prodigalitäts - Erklärung.

1547. Der Candidat der Theologie, Franz August Kay hieselbst ist durch das Erkenntniß erster Instanz für einen Verschwender erklärt worden.

Glogau den 2. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 27. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIX.

Bekanntmachung,

Die Zahlung der Holzgelder-Unterstützung für den Winter 18 36/37. betreffend.

1652. Diejenigen hülfsbedürftigen Officiers und Beamten-, Wittwen, Waisen und ähnlicher Personen in Breslau, welche statt des ihnen sonst zu Anfange des Winters verabreichten Brennholzes eine Geldvergütigung seither erhalten haben, werden hierdurch benachrichtiget:

daß die Auszahlung dieser Holzgelder für den bevorstehenden Winter 18 36/37. von der Königl. Regierungs-Haupt-Kasse in den Tagen vom 24 bis 29. Oktober d. J. des Vormittags erfolgen soll.

Zur Erleichterung der hierbei betheiligten Individuen sind auch für dieses Jahr gedruckte Quittungs-Formulare, welche bis auf die nothwendige eigenhändige Vollziehung durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorschriftsmäßige polizeiliche Bescheinigung bereits ausgefüllt sind, dem Königl. Polizei-Präsidium zur Aushändigung zugefertiget worden.

Die Empfangsberechtigten haben daher wegen Vollziehung, Attestirung und Empfangnahme der Quittungen sich zunächst an die Polizei-Kommissarien ihres Wohnungsbezirks zu wenden, und sich damit sodann innerhalb des oben gedachten Zahlungstermins in den Vormittagsstunden bei der Königl. Regierungs-Haupt-Kasse, Behufs ihrer Befriedigung zu melden.

Alle diejenigen, welche im vorigen Jahre an dieser Unterstützung Theil genommen, und deren persönliche- und Vermögens-Verhältnisse sich in keiner Art geändert haben, werden auch dieses Jahr, ohne daß sie deshalb besonders bei uns einzukommen nöthig haben, berücksichtigt werden, ein neuer Zutritt ist dagegen nicht zuläßig, und es müssen alle Gesuche um neue Bewilligungen unberücksichtiget bleiben.

Breslau den 21. Septbr. 1836. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

1651. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß circa 30 Centner Acten im Termin den 31. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Regierungs-Secretair Fendler im Königl. Regierungs-Gebäude par terre im Portier-Zimmer meistbietend verkauft werden sollen, in dem die Gebote pro Centner ab-

gegeben werden, und bei der Uebergabe der Acten an den Käufer, der sie hier abholen und für eine Waage sorgen muß, die Wiegung erfolgt. Der Zuschlag wird von der Königl. Regierung in Folge der Licitions = Verhandlungen ertheilt, indem der Meistbietende 6 Wochen an sein Gebot gebunden bleibt. Bedingung für den Käufer ist, daß sogleich nach der Wiegung die Zahlung erfolge, und die Acten darauf in Gegenwart unseres oben genannten Beamten sofort eingestampft werden müssen. Breslau den 16. Septbr. 1836. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

1650. Zwei unter der Ziegel=Bastion belegene, zu einer Waaren= oder Getränke=Niederlage geeignete Gewölbe, sollen vom 1sten Januar 1837. an bis zum letzten December 1839., also auf 3 Jahre anderweitig vermiethet werden. Wir haben hierzu auf den 14. October d. J. Vormittags um 11 Uhr einen Termin anberaumt, in welchem Miethslustige sich auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die Bedingungen können vom 1. October an, bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 23. September 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt= und Residenzstadt verordnete
Ober = Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1648. (Vermiethung der städtischen neuen Eisgruben.) Zur dreijährigen Vermiethung der städtischen neu erbauten Eisgruben auf der Burgbastion steht Dienstag den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr ein Biethungstermin an, in welchem sich Miethslustige auf dem rathhäuslichen Fürsten=Saale einzufinden haben. Die Vermiethungs=Bedingungen können in der Rathsdienerstube täglich eingesehen werden.

Breslau den 23. September 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt= und Residenzstadt verordnete
Ober=Bürgermeister, Bürgermeister und Stadräthe.

Subhastations=Patente.

1632. Das Rittergut Garbendorf nebst dazu gehörigen Waldvorwerk, und Zinsdorf Michelwitz im Brieger Kreise, abgeschätzt zusammen auf 30,437 Rthlr. 3 sgr. 7 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 31. August 1836.

Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien. Erster Senat
Oswald.

1243. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer=Justizamt zu Polnisch Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 14 Schffl. Aussaat und ei-

ner Wiese bestehende Freistelle der Johann Sopartschen Erben in der Gemeinde Gohle, abgeschätzt auf 90 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 2. November c. früh 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1638. Das Gut Liednitz im Brieger Kreise, abgeschätzt auf 10,319 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. April 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger, Gebrüder Müller, werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 31. August 1836.

Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

1447. (Patrimonialgericht für den Schober=Grund.) Das auf 80 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 25. zu Sadebeckshöh, soll

den 30. November c. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Herrenhause zu Schobergrund subhastirt werden.

Reichenbach den 14. Juli 1836.

1275. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 53. zu Krietern belgene, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neudorf Kommende gehörige Ackerstück von 6 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 480 Rthlr., soll in termino

den 2. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1271. (Nothwendiger Verkauf.) Der, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neudorf=Commende gehörige Antheil an der sub No. 71. zu Althoff=Naß belegenen Wiese, welche zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 838 Rthlr. im Ganzen gewürdigt worden, soll in termino

den 10. November c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden hierdurch edictaliter die Miteigenthümer Gottlieb Peuckert und Susanne Eleonore Eckert vorgeladen, um zu Vermeidung der Präclusion ihr Vorkaufsrecht geltend zu machen.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1270. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 27. zu Krietern belegene, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neudorf Kommende gehörige Ackerstück von 4 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 320 Rthlr., soll in termino den 31. October c. a. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1306. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Glatz. Das auf der innern Frankensteiner Straße sub No. 49. zu Glatz belegene Fleischer Paschkasiussche Haus, abgeschätzt auf 530 Rthlr. soll in termino

den 8. November 1836. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

1239. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 11. zu Neudorf Commende belegene, den Johann David Wülfelschen Erben gehörige Erbsaßstelle, bestehend aus Gehöfte, Garten und 4. Morgen Feldacker, zufolge der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 3100 Rthlr., soll in termino

den 27. October c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden edictaliter die nachbenannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten hierdurch vorgeladen:

1) Adam Würfel, wegen der Rubr. II. No. 1. eingetragenen 226 Rth. 20 sgr.;
2) Eva Würfel geb. Klippel, wegen des Auszuges Rubr. II. No. 3.;
3) die Helena Susanna Würfel wegen des Aussatzes per 30 Rthlr. modo ihre Vormundschaft;
4) Die Wittwe Rosina Eckert, wegen der Rubr. III. No. 6. eingetragenen 396 Rthlr. 1 sgr.;
5) die minorenne Susanna Eleonora Eckert modo Vormundschaft wegen den Rubr. III. No. 7. eingetragenen 800 Rthlr.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1303. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz. Das sub No. 30. zu Groß-Friedrichsfelde belegene Kolonichaus des Johann Gottfried Langer nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe soll

am 28. October Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schweidnitz den 12. Juli 1836.

1255. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 97. des Hypothekenbuchs von Gabitz belegene, den Johann David Gnörrichschen Erben gehörige Erbsaßstelle, bestehend aus 1 Morg. Garten und 3 Morg 150 QR. Feldacker, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1410 Rthlr., soll in termino

den 9. November a. c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten Maria und Catharina Tannapfel hierdurch vorgeladen.

Breslau den 6. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 7. des Hypothekenbuchs von Zweihoff belegene, dem Johann George Fumfel gehörige Gärtnerstelle, bestehend aus einem Wohngebäude und 7 Morgen 48 Q. R. Ackerland, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 7. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1257. (Nothwendiger-Verkauf.) Die sub No. 17. des Hypothekenbuchs von Cosel hiesigen Kreises belegene, dem Gottlieb Meisel gehörige Freigärtnerstelle nebst Garten von ohngefähr 4½ Morgen Flächeninhalt, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 570 Rthlr. soll in termino

den 7. November c. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gottfried Hoffmannschen Erben, nämlich die Anna Rosina Hoffmann geb. Brädel und die Elisabeth Hoffmann hierdurch vorgeladen.

Breslau den 5. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1171. (Nothwendiger Verkauf) der Häuslerstelle des Joseph Dworsky No. 42. zu Buslawitz steht den 27. October 1836. um 2 Uhr Nachmittags Termin in hiesiger Kanzlei an. Die Taxe auf 40 Rthlr., der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Beneschau den 1. Juli 1836.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Beneschau.

Edictal-Citationen.

1624. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Donat Edler zu Ujest

der Concurs ausgebrochen, haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche, aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. December c. Vormittags 8 Uhr

in dem hiesigen Stadtgerichts=Locale angesetzt.

Sämmtliche uns unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners, werden daher aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die beiden Kanzellisten Wollny und Moster in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Forderung und ihr Vorzugsrecht anzugeben, ihre etwanige schriftliche Beweismittel beizubringen, und die rechtliche weitere Veranlassung zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden von der Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger wird ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Ujest am 10. September 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1358. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der verwitt. Kaufmann Müller, Charlotte Wilhelmine geb. Basold am 26. Juli c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations=Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts=Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz=Commissarien Schulze, von Uckermann und Otto vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau, den 26. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Krüger.

---

506. Die verwittwet gewesene Polizei=Bürgermeister Helena Kluge geb. Biejusseck ist unterm 25. April 1826 mit Hinterlassung eines unterm 28. Juli 1827. publicirten Testaments, in welchem sie die Kinder ihrer beiden Schwestern zu Erben eingesetzt hat, hieselbst verstorben. Die letzteren haben aber der Erbschaft an dem Helena Klugeschen Nachlasse pure entsagt, und dieserhalb werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der verstorbenen Helena Kluge hierdurch aufgefordert, ihr Erbrecht innerhalb 9 Monaten, spätestens aber bis zu dem auf

den 23. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzelei anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie dessen verlustig gehen werden, demnächst aber das in dem Testamente der hiesigen Kirche ausgesetzte Legat dieser ausgezahlt und der etwanige Ueberschuß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Loslan den 9. Februar 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1247. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des hiesigen Weinkaufmanns Carl Reckling am 29. April c. eröffneten Concurs-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulaßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarius Hirschmeyer und Justizcommissarius Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1123. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden hierdurch die Erben der zu Militsch verstorbenen Verwalter Helena Krusche geb. Elpel, überhaupt alle unbekannten Realprätendenten der sub No. 2. zu Arnoldsdorf, Neisser Kreises belegenen Papiermühle, welche der Papierfabrikant Franz Elpel besitzt; ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber, an den nachstehend bezeichneten Kapitals-Posten:

1) dem ex decreto vom 6ten Februar 1773. auf der Papiermühle Nro. 2. zu Arnoldsdorf im Hypothekenbuche sub Rubr. III. loco 4. für die Lorenz Jockischsche Vormundschafts-Kasse zu Bielau eingetragenen Kapitale per 83 Thaler 8 sgr. schles., oder 66 Rthl. 20 sgr. Preuß. Cour., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 6. Februar 1773.;

2) dem ex Decreto vom 19. März 1781. auf der Papiermühle No. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 9. für die Johanna Zillersche Vormundschafts-Kasse zu Neisse eingetragenen Kapitale per 33 Rthl. 10 sgr., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 19ten März 1781.;

3) dem ex Decreto vom 13ten April 1792. auf der Papiermühle Nro. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 11. für die Kirche zu Arnoldsdorf eingetragenen Kapitale per 100 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten Hypotheken-In-

strumente vom 13. April 1792., welches mittelst außergerichtlicher Cession vom 23. Mai 1802., und gerichtlich anerkannt den 10. resp. 16. Novbr. 1827. an den Erzpriester Hauenschild zu Arnoldsdorf gediehen, und von dem Letzteren am 24. Februar 1805. außergerichtlich der Giesnerschen Fundations-Kasse zu Polnischwette cedirt worden, in Betreff dessen noch besonders die unbekannten Erzpriester Hauenschildschen Erben;

4) dem ex decreto vom 31. März 1789. auf dem Bauergute No. 54. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 3. für die Kasse der Filial-Kirche zu Langendorf eingetragene Kapital per 40 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 31. März 1789. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem

auf den 24. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäfts-Locale zu Arnoldsdorf angesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und die Kapitals-Posten selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Arnoldsdorf. Florian.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1548. Das von dem Bauergutsbesitzer George Friedrich Fritsch zu Tschepplau am 12. Juni 1818. ausgestellte Schuldbekenntniß, über ein Dahrlehn von 100 Rthlr. aus der Schepplauer Hospitalkasse zur Verzinsung a 5 pro Cent und Rückzahlung nach 6 monatlicher Kündigung erborgt, als Instrument am 26. Juni 1818. ausgefertigt, ist nebst dem beigehefteten Hypothekenscheine von demselben dato über Eintragung dieses Darlehn auf das Bauergut sub No. 95. Tschepplau angeblich durch die Schuld des frühern Curators der Tschepplauer Hospitalkasse Gottfried Bruschwitz verloren gegangen.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche an das verlorene Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch auf, diese ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. December 1836. Vormittags 10 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Tschepplau, anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Anrechte werden für verlustig erklärt werden, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Hypotheken-Instrument aber für amortisirt und ungültig erklärt, auch das Intabulat, nachdem der Schuldner das Capital bereits zum Deposito eingezahlt hat, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Glogau den 24. August 1836.

Das Gräfl. v. Schlabrendorf Seppauer Gerichtsamt von Tschepplau.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 28. September 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXIX.

Bekanntmachung.

1601. Das Fürstliche Dominium Pleß beabsichtiget die sub No. 29. zu Panewnik belegene, früher Ignatz Eiseneckersche Mahl- und Schneidemühle aufzuheben, und an deren Stelle einen hohen Ofen und Frischfeuer erbauen zu lassen.

Dem §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. zufolge, wird dies hiermit bekannt gemacht, und diejenigen, welche gegen diese neue Anlage rechtliche Einsprüche machen zu können vermeinen, werden aufgefordert, ihre Einsprüche binnen 8 Wochen bei mir anzugeben, weil nach Ablauf dieser Frist nachträgliche Widersprüche zurückgewiesen, und der landesherrliche Consens nachgesucht werden wird.

Pleß den 18. August 1836.

Der Königl. Kreis-Landrath
(gez.) von Hippel.

1649. (Bekanntmachung.) Das Testament der Helene Charlotte Tugendreich von Eicke geb. v. Skopp d. d. Gleinig den 1. August 1775. ist bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte seit länger als 56 Jahren niedergelegt, ohne daß von den Erben und dem Aufenthalte der Testatrizin etwas bekannt, oder die Publikation nachgesucht worden wäre. Mit Rücksicht auf die Vorschrift der §. 218. und 219. Tit. 12. Th. 1. des Allgem. Landrechts werden daher Alle, welche bei der Eröffnung dieses Testaments ein Interesse nachweisen können, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, und die Publikation nachzusuchen.

Guhrau den 28. August 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastations - Patente.

1642. (Das Gerichtsamt für Koschnewe zu Prausnitz.) Das sub No. 5. zu Koschnewe belegene Angerhaus, detaxirt auf 90 Rthl. 10 sgr., soll
den 29. December Nachmittags um 2 Uhr
Behufs der Theilung meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Prausnitz den 22. September 1836.

1643. Alle diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche an:
a. die jetzt von der Maria verehl. Lorenz Franzik gebornen Frach;
b. die von dem Valentin Morgalla in Naturalbesitz habende in Psaar gelegene Robothbauerstellen, zu machen vermeinen, werden hiermit ad terminum
den 18. November c. a. 10 Uhr früh
nach Stahlhammer unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren etwanigen Ansprüchen auf diese Stellen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schloß Lublinitz den 12. September 1836.

Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.

Padiera. Herbergl.

1647. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des Magdalena Merkelschen, auf 1090 Rthlr. nach dem Materialwerth, und auf 1989 Rthl. 16 sgr. 8 pf. nach dem Nutzungs-Ertrage taxirten Ringhauses No. 384. hieselbst, steht ein Termin auf
den 3. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr
in unserem Partheienzimmer an. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 19. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

1200. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht. Wohlau den 28. Juni 1836. Die George Friedrich Quilsche Großgärtnerstelle No. 23. zu Strien, abgeschätzt auf 400 Rthlr., soll
am 25. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

1321. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Glaser Rost gehörige 9bierige, am Markte belegene und gerichtlich auf 5428 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Gasthaus zum gelben Löwen, sub No. 62., soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation
am 10. November c.
an ordentlicher Gerichtsstelle, woselbst auch die Taxe inspicirt werden kann, verkauft werden.

Schweidnitz den 20. Juli 1836.

Edictal-Citationen.

912. Auf den Antrag der Josepha verehl. Nitschke gebornen Menzel, wird deren vor länger als 20 Jahren von Czischowa, Lublinitzer Kreises, verschollenen Ehemann Schumacher Johann Nitschke, resp. dessen unbekannten Erben oder Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in termino
den 11. Februar 1837. Nachmittags 2 Uhr

vor uns schriftlich oder persönlich zu gestellen und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein im Depositorio befindliches Vermögen den sich gemeldeten bekannten Erben ausgefolgt werden würde. Guttentag den 11. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht. Kauffer.

1236. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht auf die Todeserklärung des im Jahre 1826. verschollenen Kreis-Steuer-Kontrolleur Carl Friedrich Hoffmann angetragen worden, so ist ein Termin auf

den 31. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Weidinger anberaumt worden, zu welchem Provokat und dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen werden, sich vor, oder spätestens in dem angesetzten Termine, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird der Provokat für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden.

Breslau den 22. Juni 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1192. (Oeffentliches Aufgebot.) Nachbenannte verloren gegangene Instrumente:

a. das Consens-Instrument vom 21. Juli 1780., ausgestellt von der Maria Rosina Feist geb. Zimmer, lautend über die auf dem, der verwitt. Lederfabrikant Häscher Christiane geb. Juling gehörigen Hause no. 119. zu Oels, Rubr. III. no. 1. für das hiesige ehemalige Cammer-Justiz-Depositorium eingetragenen 100 Rthlr.;

b. das Consens-Instrument vom 8. Octbr. 1788., ausgestellt von dem Freigärtner Heinrich Hahn zu Schmarse, lautend über 80 Rthlr. in Frd'r., welche auf der, dem Johann Heinrich Günzel gehörigen Freistelle no. 12. zu Schmarse Rubr. III. no. 2. für die Gottlieb Bierbaumsche Vormundschaft eingetragen und von dieser mittelst Cessions-Urkunde vom 19. Juli 1790. an den Schmidt Gottfried Scholz zu Schmarse abgetreten worden sind, werden hierdurch öffentlich aufgeboten und alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an diese Instrumente und die Posten worüber sie lauten, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei uns, spätestens in dem dazu, in den Partheienzimmern des Fürstenthums-Gerichts auf hiesigem herzoglichen Schlosse vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch auf

den 22. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Bei unterbleibender Anmeldung werden Alle, welche etwa Ansprüche aus jenen Instrumenten an die verpfändeten Grundstücke haben könnten, mit den-

selben unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens ausgeschlossen, und die oben bezeichneten Documente, für nicht mehr geltend erklärt und die betreffenden Schuldposten gelöscht werden.

Oels den 16. Juni 1836.

Hertzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

1416. (Gerichtsamt Linden zu Ohlau.) Auf dem Bauergute der Anna Maria verehl. Gerlach geb. Tschech, alte No. 5., neue No. 38. zu Linden, Brieger Kreises, haften auf den Grund der Erbtheilung vom 28. Februar 1821. zufolge Verfügung vom 12. März 1821. Rubr. III No. 1. für den bereits verstorbenen Bruder der Besitzerin, Christian Tschech 400 Rthl. väterliche Erbegelder. Diese Post ist bereits bezahlt, das Instrument jedoch verloren gegangen. Hiernach werden aber alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete fragliche Dokument und die zu löschende Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben auf

den 28. Novbr. 1836. Vormittags 9 Uhr

in die Gerichtskanzlei zu Linden vorgeladen. Die in diesem Termin Ausbleibenden werden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an das verpfändete Grundstück unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zum Behufe der Löschung der in Rede stehenden Hypotheken-Post präcludirt werden.

Ohlau den 28. Juli 1836. Schott.

1212. (Regulirung des Hypothekenbuchs.) Das Hypothekenbuch nachbenannter Kämmereigüter der Stadt Brieg, Giesdorf, Rathau, Schreibendorf und Böhmischdorf soll regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung an die Grundherrschaft der gedachten Güter die mit der Ingrossation in das anzulegende Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten und spätestens bis zum 1. November d. J. bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben:

1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden;
2) diejenigen, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben;
3) die sich nicht Meldenden müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen;
4) denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben zwar ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts Th. I. Tit. 22. §. 16. 17. und des Anhags zum Allgem. Landrecht §. 58. vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Breslau den 28. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht. Hypotheken-Deputation.

Kuhn.

Donnerstag den 29. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Bekanntmachung.

1615. Wegen anderweitiger Verdingung des für die hiesigen Garnison- und Lazareth-Anstalten mit circa 7000 Pf. pro 1837. erforderlichen Bedarfs an raffinirten Rüböl wird am 5. October c. in dem Geschäfts-Lokal der unterzeichneten Verwaltung, Albrechtsstraße No. 13., ein Licitationstermin statt finden, wozu Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden.

Breslau den 24. September 1836.

Königl. Garnison-Verwaltung. Wäcker.

Subhastations-Patente.

1525. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Peilau, genannt der Niederhof. Das zur Fleischer und Gerichtsscholz Carl Friedrich Bischoffschen erbschaftlichen Liquidationsmasse Nro. 1. zu Ober-Peilau, genannt der Niederhoff, im Reichenbacher Kreise belegene Grundstück, genannt der Rogenteich und Damm, geschätzt auf 715 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf den 29. December d. J. Nachmittags 4 Uhr im Gemein-Logis zu Gnadenfrey, subhastirt werden.

Reichenbach den 27. August 1836.

1653. (Subhastations-Patent.) Das aus Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Wirthschaftsgebäude und 108 Scheffel Preuß. Maas Acker bestehende Bauergut des Joseph Stör zu Poselwitz, abgeschätzt auf 2999 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Poselwitz subhastirt werden.

Neumarkt den 12. September 1836.

Das Gerichtsamt Poselwitz. Fischer.

1644. Die dem Uhrmacher Franz Nave gehörige zu Schlegel sub No. 120. des Hypothekenbuchs gelegene Großgärtnerstelle nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 807 Rthlr. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr
in der Kanzlei zu Schlegel subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Eltern und Geschwister des Besitzers Franz Nave, oder deren Erben zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Glatz den 20. September 1836.

Gerichtsamt Schlegel.

1461. (Königl. Land- und Stadtgericht.) Die Dreschgärtnerstelle no. 11. zu Woigwitz, den Dreschgärtner Niederschuhschen Erben gehörig, und zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 224 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt, soll

den 30. November c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Canth den 26. Juli 1836. Tschierschky.

1341. Die zu Strachwitz sub No. 17. belegene, zum Nachlaß des August Müller gehörige Freistelle, ortsgerichtlich ohne Beilaß auf 394 Rthlr. abgeschätzt, soll am 1sten November d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Erbtheilungshalber subhastirt werden. Taxe, Kaufsbedingungen und Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei (Neumarkt No. 30.) und in Strachwitz einzusehen.

Breslau den 23. Juli 1836.

Das Major Freiherr von Warkotschsche Gerichtsamt über Strachwitz und Antheil Herrmannsdorf. Klingberg, in V.

1419. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem verstorbenen Stellmacher Eltner zugehörige Ackerstück sub Nro. 6. im tiefen Winkel an der Tschilesener Grenze, abgeschätzt auf 149 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird

den 2. December c. Vormittags 11 Uhr subhastirt.

Guhrau den 30. Juli 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

1103. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hieselbst den 16ten Juni 1826. verstorbenen Stadtältesten Leopold Bönisch auf den Antrag seiner Intestat-Erben heute als den 26. Mai 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin auf

am 7. October a. c. Vormittags 9 Uhr
in unserm Gerichts-Locale zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämmtliche Nachlaßgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Gleiwitz den 26. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1654. Ueber den Nachlaß des Tuchmacher Johann Gottlob Tetschke ist unterm 13. September c. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden.

Alle etwanige unbekannten Gläubiger des Tetschke werden vorgeladen, in dem zur Liquidation ihrer Forderungen auf

den 30. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hoffmann angesetzten Termin auf dem hiesigen Königl.-Land und Stadtgericht entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Vollmacht versehene Mandatarien, als welche die Justizcommissarien Uhse und Neumann vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden angewiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Goldberg den 13. September 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1578. Von dem Königl. Oberlandesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Neisse verstorbenen Hauptmanns Ernst v. Leipziger, am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Liebich nnd Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Rattibor den 9 August 1836. Sack.

1324. Nachdem über das Vermögen des am 29sten März d. J. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Jacob Ferdinand Krömer auf den Antrag der Vormünder der beiden minorennen Beneficial-Erben unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweiß der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf

den 27. October 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Defuncti mit der Auflage vorladen,

in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren J. C. Stanjek 2. und Laube vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Liquidations-Activ-Masse die einschließlich der Buchforderungen in ungefähr 2900 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine ausbleibenden Creditores werden übrigens aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1615. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangene gerichtliche Hypothek mit Recognition vom 27. Juli 1796., über 100 Rthlr. für den Seifensider Scholz, auf der Schuhbank No. 5. allhier haftend, und die Hypothek vom 7. mit Recognition vom 9. Januar 1790. über 100 Rthlr. ingrossirt für den Senior Ziegert auf der Schäfterschen Schuhbank No. 10., so wie die Hypothek und Schein vom 12. September 1798 über 50 Rthlr., für denselben auf eben dieser Schuhbank intabulirt, aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen drei Monaten, und spätestens in dem

am 21. December d. J. Vormittags

bei uns anberaumten Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden, mit allen ihren Ansprüchen an die verlornen Hypotheken-Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Hainau den 12. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1470. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Ehefrau des Rothgerbermeisters August Philler zu Patschkau, Auguste Charlotte Antonia Franciska geb. Galle, hat nach erreichter Volljährigkeit bei ihrer vormundschaftlichen Quittungleistung, die in Patschkau unter Eheleuten statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Reichenstein, den 20. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

Freitag den 30. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIX.

Bekanntmachung,
der Verdingung der Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Creutzburg pro 1837.

1612. Die Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Creutzburg zur Beköstigung, Bekleidung, Beheitzung und Reinigung für das Jahr 1837., sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden verdungen werden. Sie bestehen:

I. Bei der Beköstigung:

aus 1100 Scheffel Roggen;
250 — Gerste;
90 — Erbsen;
10 — Hirse;
30 — ordinaire Perlgraupe;
5 — feine dergl.;
60 — ordinaire Gerstengraupe;
5 — feine dergl.;
60 — ordinaire Heidegraupe;
5 — feine Heidegrütze;
10 — Weitzenmehl;
5 — Hafergrütze;
115 Pfund Reis;
3,500 Quart Sauerkraut;
3,800 Pfund Butter;
11,500 — Rind- Hammel- und Schweinefleisch;
50 — Kalbfleisch;
12,000 Quart Bier.

II. bei der Bekleidung:

aus 500 Ellen olivengrünes Tuch, ⅞tel Ellen breit;

aus 100 Ellen grünen Futterzeug, $\frac{5}{4}$tel Ellen breit;
500 — rothe flächsner Leinwand, $\frac{7}{4}$tel Ellen breit;
1,400 — weiße flächsner Leinwand zu Hemden und Bettetüchern, $\frac{7}{4}$tel Ellen breit;
100 — weiße Schürzen-Leinwand, $\frac{5}{4}$tel Ellen breit;
100 — gestreifte Schürtzen-Leinwand, $\frac{5}{4}$tel Ellen breit:
40 — bunter Kleider-Leinwand zu Sommer-Anzügen, $\frac{5}{4}$tel Ellen breit;
aus 350 Stück kattunen Halstüchern;
40 besserer Sorte;
30 Ellen Kattun zu Komoden, 1 Elle breit;
40 — gemusterten weißen Nesseltuch, zu Hauben und Komoden-Streifen, $\frac{5}{4}$tel Ellen breit;
10 — glatten Schleier zu Haubenstreifen, $\frac{7}{4}$tel Ellen breit;
40 — Ellen flächsenen Drillich zu Sommer-Jacken $\frac{5}{4}$tel Ellen breit;
150 — weißen Handtücher-Drillich, $\frac{3}{4}$tel Ellen breit;
50 — weißen Tischtücher-Drillig, $\frac{7}{4}$tel Ellen breit;
100 — Drillig zu Madratzen und Säcken, $\frac{7}{4}$ Ellen breit;
150 Pfund dreidräthig gezwirnter Strickwolle;
100 Paar fahlledernen Mannsschuhen;
32 — Knaben-Halbstiefeln;
100 — Manns-Schuhsohlen:
32 — Knaben-Schuhsohlen;
70 — kalbledernen Frauenschuhen;
20 — Mädchen Schuhen
70 — Frauen-Schuhsohlen;
20 — Mädchen-Schuhsohlen;
50 Stück schwarzlackirten ledernen Mützenschirmen.

III. bei Brenn-, Beleuchtungs- nnd Bereinigugs-Material.

aus 60 Klaftern Buchen- Birken- oder Erlen-Leibholz;
180 — Kiefern Leibholz;
500 Pfund gezogenen Lichte;
20 — gegossenen —
90 Quart raffinirtes Rüböl;
440 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den, von der Direktion des Königl. Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden,

und der Licitationstermin, in welchem die Vorlegung der Lieferungs-Bedingungen erfolgen wird, ist auf

den 20. October d. J. Vormittags pünktlich um 9 Uhr

in dem Kanzlei-Lokal des Königl. Armenhauses zu Creutzburg festgesetzt.

Die Licitation der zu liefernden Gegenstände, wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikel, nach der Reihefolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet, und in einem einzigen Tage, am 20 October d. J. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihr Gebot gebunden, und erlegen eine Kaution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung baar in Preußischem Courant, oder in Kassen-Anweisungen, in Staatsschuldscheinen oder schlesischen Pfandbriefen. Die Kaution wird im Licitationstermine bei der Armenhaus-Direktion niedergelegt.

Hiernächst müssen die Licitanten von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Nesseltuche, Probe vorzeigen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Endlich wird unsere Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, so wie die beliebige Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung, ausdrücklich vorbehalten.

Oppeln den 12. September 1836. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

1666. Es soll eine große Parthie alter unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 11. October 1886. Vormittag 9 Uhr

vor dem Herrn Auctions-Commissarius Mannig im Auctions-Locale, Mäntlergasse No. 15. ansteht. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag und Verabfolgung der erstandenen Makulatur, nur gegen Erlegung des Meistgebots, erfolgen kann. Da sich unter den zu verkaufenden Acten circa 5 Centner befinden, die nur zum Einstampfen geeignet sind, so kann deren Ankauf auch nur den Papierfabrikanten, gegen die Verpflichtung, die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet werden.

Breslau den 27. September 1836. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

Edictal-Citationen.

1183. Die unbekannten Erben der am 24. Decbr. 1834. allhier verstorbenen unverehlichten Sophie Friederike Augustine Heger, Tochter der Sophie Heger

nachher verehlichte Kullicke, werden hierdurch aufgefordert, ihre Erbrechte binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

am 7. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer auf dem Stadtgerichte hierselbst anstehenden Termin anzumelden und auszuführen, widrigenfalls der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus überwiesen werden wird.

Glogau den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1272. Nachdem auf den Antrag mehrerer Beneficial-Erben des zu Moker verstorbenen Erbrichter Friedrich Lange der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heut eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Herrn Justizcommissarien wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 7. Juli 1836.

Gerichtsamt Dobersdorf und Moker.

1277. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehl. Friedericke Henriette Wilhelmine von Block geb. Freyin von Bibran, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Bunzlauer Kreise des Fürstenthums Jauer belegenen Gute Buchwald und Zubehör haftenden Posten, als:

1) an die sub No. 1. unterm 29sten März 1719. für den Benedict Lucius eingetragene Post per 1000 Rthlr.;
2) an die sub No. 2. für die verehl. von Eicke geb. von Lestwitz in securitatem dotis, contradotis et lucrorum nuptialium unterm 18. August 1719. eingetragene Post von 2400 Rthlr.;
3) an die sub No. 5. für die Marie Elisabeth verwit. Reiche geb. Giesel unterm 7ten März 1763. an wittiblichen Abstattungs- und Erbegeldern eingetragenen Post von 2400 Rthlr. 1 gr. 11¾ pf.;
4) an die sub No. 6. für den Hofrath Ernst Ferdinand Böhm, als natürlichen Vormund seiner Tochter unterm 7ten März 1763. eingetragenen Post von 1000 Rthlr.;
5) an die sub No. 10. für den Lieutenant von Schweinitz, unterm 4. März 1767. eingetragene und ex cessione desselben an den Schutzjuden Raphael Abraham gediehene Post per 320 Rthlr., und
6) an die sub No. 11. für den Glogauschen Schutzjuden Raphael Abraham unterm 17ten Juni 1767. eingetragenen Post von 1500 Rthlr., als Eigen-

thümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 4. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober=Landesgerichts=Referendarius Helliges auf hiesigem Ober=Landesgericht entweder in Person, oder genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen) auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Ober=Landesgerichtsrath Michaelis und der Justizrath Roseno oder Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 24. Juni 1836.

Königliches Ober=Landes=Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

1561. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Minors Wittwe und Rudolph am 15ten Juli c. eröffneten Concurs=Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittle beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 23. August 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1510. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichtsamt über den Nachlaß des am 24sten Januar c. zu Nieder=Wüste=Giersdorf verstorbenen vormaligen Kaufmanns, Bauergutsbesitzer Carl Heinrich Seydel, wozu das Bauergut No. 25. und das Viehwegstück No. 1. daselbst gehört, und welcher nach dem Inventario in 3,284 Rthlr. 22 sgr. 11 pf. Activis und 3,717 Rthl. 23 sgr. 3 pf. Passivis besteht, der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger

auf den 24. November c. Vormittags 10 Uhr hieselbst

vor dem Herrn Justiz-Director Kretschmer angesetzt worden ist, so werden diese unbekannten Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntsch ft der Herr Berg-Justizrath Steinbeck und Herr Justiz-Commissarius von Bärenfels, beide zu Waldenburg vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstenstein den 8. August 1836.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1025. Ueber den Nachlaß des zu Hartliebsdorf verstorbenen Gärtners und Garnhändlers Johann Gottlieb Lützel, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher seine Creditoren aufgefordert, in termino

den 10. October c. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause ihre Ansprüche anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Löwenberg, den 31. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1229. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte, auf dem sub no. 708. hieselbst gelegene, dem Porzellanfabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

1) Funfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi;
2) Fünfzig Rth. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Instrumente, so wie,
3) an die gleichfalls bei dem Hause no. 768. hieselbst mit folgenden Worten: Ist Vormund nebst Friedrich Raupbach der Anna Rosina Kühnin zwei Kinder Maria Rosina und George Friedrich, deren Vatertheil 150 Rthlr. vide Waisenbuch VI. 32. 1. sub No. 767.

eingetragenen Vormundschafts-Caution aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

am 6. October 1836. Vormittags 11 Uhr
im hiesigen Gerichts = Local vor dem Hrn O. L. G. Referendarius Liebig anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulate präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die ausgestellten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit Löschung der aufgebotenen Intabulata verfahren werden wird.

Hirschberg den 1. Juli 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1114. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Inhaber an dem Schuld= und Hypotheken=Instrumente vom 22. April 1817. über 152 Rthlr. 11 sgr. $5\frac{1}{7}$ pf. eingetragen für den Mühlenbesitzer Joseph Reinsch zu Wölfelsdorf, auf dem Anton Herdenschen Bauergute Nro. 35. zu Ebersdorf sub Rubr. III. Nro. 1. zufolge Verfügung vom 22. April ej. a., welches seinem bekannten Inhaber verbrannt sein soll, und daher nicht producirt werden kann, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem

auf den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr
an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Königl. Justizrath Herr Leyser zu Glatz vorgeschlagen wird, anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das qu. Instrument für erloschen erklärt, und zu Gunsten des bekannten sich legitimirten Eigenthümers an die Stelle des amortisirten ein neues ausgefertiget werden.

Habelschwerdt den 21. Juni 1836.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

1465. (Aufgebot eingetragener Schuldposten.) Auf dem Schneidermeister Johann Gottlieb Sagaweschen Hause No. 35. hierselbst stehen aus der Hypothek vom 1. October 1781. für die Forkathische Vormundschaft 20 Rthlr. eingetragen; auf der Gottlieb Hänselschen Dreschgärtnerstelle No. 3. zu Jacobsdorf 30 Rthlr. 5 sgr. $2\frac{2}{5}$ pf. Kaufgelder für die nicht benannten Kinder eines unbekannten Vorbesitzers; auf der Gottlieb Baudeschen Dreschgärtnerstelle No. 4. daselbst 57 Rthlr. 14 sgr. $4\frac{2}{7}$ pf. Kaufgelder des George Schwithal, und 50 Rthl. Muttertheil für die nicht benannten Kinder erster Ehe eines unbekannten Vorbesitzers; auf der Johann Gottfried Stolpeschen Dreschgärtnerstelle No 5. daselbst 40 Rthlr. Kaufgelder, so wahrscheinlich der George Hänsel dem Christoph Hänsel schuldig verblieben, und endlich auf der Johann Christoph Hänselschen Freistelle Nro. 7. daselbst 5 Rthlr. 16 sgr. Kaufgelder, so wahrscheinlich der Christoph Hänsel seiner nicht benannten Mutter und Geschwistern schuldig verblieben ist. Da die Inhaber dieser eingetragenen Posten, welche längst bezahlt sein sollen,

nicht bekannt sind, so werden dieselben, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. November c. a. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine in unserem Geschäfts-Locale nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Winzig den 12. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1567. (Offener Arrest.) Da über das Vermögen des flüchtig gewordenen Stadtrichters Puchau zu Lähn wegen Insufficienz nach §. 4. No. 4. Tit. 50. der Proz. Ord. dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hievon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concurs-Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Glogau den 24. August 1836.

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1646. (Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den Anton Bernhard Becker, Sohn des verstorbenen Bauers Heinrich Becker zu Buschwitz, Trebnitzer Kreises, auf Grund des §. 701. Tit. 18. Theil II. des Allgem. Landrechts noch auf ein Jahr, von heut angerechnet, fortgesetzt wird.

Trebnitz den 20. Septbr. 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.